

Liebe PatientInnen,
sehr geehrte KollegInnen,

Sprechstunden

Privat- und Wirbelsäulensprechstunde

Prof. Dr. Rupert Ketterl

Dienstag 08.30 Uhr - 12.00 Uhr
Donnerstag 08.30 Uhr - 12.00 Uhr
Terminvereinbarung unter 0861 705-1205

BG-Sprechstunde

Prof. Dr. Rupert Ketterl

LOA Dr. Zimmermann, OA Dr. Müller
Mittwoch 09.30 Uhr - 13.00 Uhr
Freitag 09.30 Uhr - 11.00 Uhr
Terminvereinbarung unter 0861 705-1184

Allgemeine Traumatologie und Endoprothetik

Prof. Dr. Rupert Ketterl und OA Dr. Frey
Montag 14.00 Uhr - 15.30 Uhr
Terminvereinbarung unter 0861 705-1194

Schulter- und Gelenksprechstunde, Wirbelsäulensprechstunde

LOA Dr. Zimmermann
Dienstag 11.00 Uhr - 14.30 Uhr
Terminvereinbarung unter 0861 705-1194

Handsprechstunde

Dr. Eich, Frau Dr. Stengel
Montag 09.00 Uhr - 13.00 Uhr
Donnerstag 08.30 Uhr - 13.00 Uhr
Terminvereinbarung unter 0861 705-1194

Fußsprechstunde

OA Dr. Denzel
Freitag 9.00 Uhr - 13.00 Uhr
Terminvereinbarung unter 0861 705-1194

Haben Sie noch weitere Fragen, die wir auf dem begrenzten Platz unseres Informationsflyers nicht beantworten können, dann rufen Sie mich gerne an.



Chefarzt
Prof. Dr. Rupert Ketterl



Kontakt

Klinikum Traunstein

Unfallchirurgie und Orthopädische Chirurgie
Zentrum für Hand- und Wirbelsäulenchirurgie
Prof. Dr. Rupert Ketterl
Cuno-Niggel-Straße 3
83278 Traunstein

T 0861 705-1205
F 0861 705-1472
E chu@klinikum-traunstein.de

Weitere Kontakte

T 0861 705-1105 Notaufnahme
T 0861 705-1205 Privatsprechstunde
T 0861 705-1184 BG-Sprechstunde
T 0861 705-1194 Spezialsprechstunden
T 0861 705-1151 Chirurg. Tagesklinik

Stationen

T 0861 705-1331 Privatstation 5.1
T 0861 705-1322 Station 2.3
T 0861 705-1186 Station 2.4

Unfallchirurgie und Orthopädische Chirurgie Zentrum für Hand- und Wirbelsäulenchirurgie



Die Aufgabe der Unfallchirurgie und Orthopädie ist die zeitgemäße Behandlung von unfallbedingten Schäden am Menschen. Nach unserem Selbstverständnis sieht sich der Unfallchirurg als Anwalt des Verletzten und befasst sich entsprechend mit Verletzungen und Verletzungsfolgen an allen Körperregionen wie Kopf, Körperstamm einschließlich Wirbelsäule und Extremitäten. Es werden dabei akute Schäden und später sich entwickelnde Unfallfolgen bei Patienten aller Altersgruppen behandelt.

Der Erfolg einer modernen unfallchirurgischen Behandlung hängt nicht unwesentlich vom Zusammenspiel der beteiligten Disziplinen ab. Hierbei verstehen wir uns als Behandlungsteam und pflegen eine enge Zusammenarbeit mit unseren Nachbarabteilungen. Hinsichtlich der Weiterbehandlung besteht ein enges Verhältnis zu unseren niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen sowie zu ambulanten oder stationären physiotherapeutischen Einrichtungen.

Neben der Versorgung frischer Unfallverletzungen behandeln wir auch degenerative Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates, so z. B. Arthrosen der Hüft- und Kniegelenke und Verschleißerkrankungen der Wirbelsäule.

Damit ein Unfall nicht das Ende von Freizeitaktivitäten oder das Ende einer beruflichen Karriere bedeutet, sind die Wiederherstellung der Funktions- und Gebrauchsfähigkeit, der Erhalt der Leistungsbereitschaft und Einsatzfähigkeit sowie die schnelle Reintegration in das berufliche und familiäre Umfeld die wesentlichen Aufgaben unserer Behandlungsbemühungen.

Ihr

Prof. Dr. Rupert Ketterl
Chefarzt, Unfallchirurgie und Orthopädische Chirurgie,
Zentrum für Hand- und Wirbelsäulenchirurgie

Allgemeine Unfallchirurgie

Ein wesentlicher Teil unfallchirurgischer Arbeit ist die Versorgung frischer knöcherner Verletzungen oder Weichteilverletzungen. Hierfür halten wir die modernsten Instrumentarien und Implantate vor.

Eine hohe Operationsfrequenz, bedingt durch das überregionale Einzugsgebiet unserer Abteilung, gewährleistet eine routinierte Versorgung.

Im Klinikum Traunstein werden Verletzungen und Verletzungsfolgen nach den Prinzipien der Arbeitsgemeinschaft für Osteosynthesefragen durchgeführt. Das Klinikum wird daher auch als AO-Klinik eingestuft. Einzelne Sparten der klinischen Tätigkeit umfassen dabei:

- + Traumatologie des Bewegungsapparates einschließlich der Frakturen, Kapselbandrekonstruktionen, Behandlung von Sehnen- und Muskelverletzungen sowie Luxationen
- + Sportverletzungen
- + Spätfolgezustände nach Frakturen und Luxationen
- + Infektionen der Weichteile, der Gelenke und der Knochen
- + Fehlstellungen und degenerative Veränderungen des Bewegungsapparates
- + Tumoröse Veränderungen der Weichteile und des Knochens am Bewegungsapparat.

Spezielle Versorgungsgebiete

Polytraumamanagement

Das Klinikum Traunstein ist als regionales Traumazentrum zertifiziert.

Durch die Stationierung des Hubschraubers Christoph 14 in Traunstein ist die Frequenz schwer unfallverletzter Patienten an unserer Abteilung überdurchschnittlich hoch. Zu Ihrer Versorgung steht ein erfahrenes und eingespieltes Team mit modernen Diagnostikmöglichkeiten zu Verfügung. Für die schnelle Erstversorgung steht rund um die Uhr eine kompetente Operationsmannschaft bereit.

Wirbelsäulenchirurgie

Durch Verkehrsunfälle, Sport- und Freizeitunfälle treten Wirbelsäulenverletzungen in unserem Einzugsgebiet häufig auf. Dadurch - aber auch durch die häufige Behandlung degenerativer Erkrankungen der Wirbelsäule (z. B. Spinalkanalstenosen, Bandscheibenerkrankungen, Instabilitäten, Wirbelgleiten) oder durch die operative Therapie bei Tumoren und Infektionen - haben wir in diesem Bereich eine sehr große Erfahrung.

Moderne Stabilisationsverfahren gehören ebenso zum therapeutischen Repertoire wie eine zeitgemäße Operationstechnik. Minimal invasive Verfahren, endoskopische Wirbelsäulenchirurgie, die mikrochirurgische endoskopische Bandscheibenchirurgie, Bandscheibenprothesen und Knochenzementinspritzungen in die Wirbelkörper werden dabei eingesetzt.

Beckenchirurgie

Verletzungen des Beckenringes sind aufgrund von großen Wundflächen und dadurch bedingten Blutverlust oft lebensgefährlich. Diese schweren Verletzungen bedingen einen enormen logistischen Aufwand. Neben der Kompetenz bei der Behandlung von Knochenbrüchen und sonstigen Verletzungen finden Sie hier auch kompetente Ansprechpartner bei Hüftproblemen.

Prothetik

Die demographische Entwicklung mit der Zunahme älterer Mitbürger bringt es mit sich, dass degenerative Gelenkerkrankungen zunehmen. Um diesen Menschen eine Mobilität im Alter zu erhalten, gewinnt die Prothetik immer mehr an Bedeutung. Die Versorgung von Hüft- und Kniegelenksarthrosen mit künstlichen Gelenken wird in der Unfallchirurgie am Klinikum Traunstein seit mehr als 20 Jahren erfolgreich durchgeführt. Die operativen Eingriffe erfolgen nach den Richtlinien der Arbeitsgemeinschaft für Endoprothetik. Das Klinikum Traunstein ist eine der Gründungskliniken dieser Arbeitsgemeinschaft.

Schulterchirurgie

Verletzung des Schultergürtels und der Folgezustände einschließlich von degenerativen Veränderungen werden kompetent behandelt. In der Frakturversorgung kommen offene und geschlossene Stabilisationsverfahren zur Anwendung. Weitere Ein-

griffe am Schultergelenk werden sowohl arthroskopisch als auch offen durchgeführt. Die Endoprothetik im Bereich des Schultergelenkes erfolgt sowohl im Zusammenhang mit Frakturen und Frakturfolgen wie auch bei Verschleißerkrankungen.

Handchirurgie

Die Handchirurgie wird von speziell ausgebildeten Handchirurgen betrieben und durch die besondere unfallchirurgische Kompetenz ergänzt.

Versorgt werden frische Handverletzungen, einschließlich der Verletzungen von Gefäßen, Nerven und Sehnen aber auch Erkrankungen der Hand, wie Dupuytren'sche Kontraktur, Nervenkompressionssyndrome und Sehnencheidenengungen usw.

Kniechirurgie

Unfälle und speziell Sportverletzungen führen häufig zu Band- und/oder Knorpelverletzungen.

Die Rekonstruktion von Meniskus- und Bandverletzungen im Kniebereich, aber auch die Wiederherstellung von regelrechten Gleitflächen bei Knorpelverletzungen sind das Ziel der Behandlung. Neben diesen zumeist auf arthroskopischem Wege durchführbaren Eingriffen werden im Kniegelenksbereich auch Umstellungsoperationen und der prothetische Kniegelenksersatz durchgeführt.

